

Lob der Musik

Johann Rudolf Ahle

1625 - 73

1. Was mag doch die - se Welt in ih - rer Schönheit pran - gen,
 2. Der Hän - de Ar - beit fällt, die Zeit wird sie zer - rei - ben.
 3. Ihr Freunde fern und nah hängt nicht an eit - len Din - gen,

1. Was mag doch die - se Welt in ih - rer Schönheit pran - gen,
 2. Der Hän - de Ar - beit fällt, die Zeit wird sie zer - rei - ben.
 3. Ihr Freunde fern und nah hängt nicht an eit - len Din - gen,

1. Was mag doch die - se Welt in ih - rer Schönheit pran - gen,
 2. Der Hän - de Ar - beit fällt, die Zeit wird sie zer - rei - ben.
 3. Ihr Freunde fern und nah hängt nicht an eit - len Din - gen,

wo al - le Macht zer - fällt, und sollt's am Him - mel han - gen?
 Ist nichts auf die - ser Welt, das e - wig könn - te blei - ben?
 er - wählt Frau Mu - si - ca und lasst uns all - zeit sin - gen:

wo al - le Macht zer - fällt, und sollt's am Him - mel han - gen?
 Ist nichts auf die - ser Welt, das e - wig könn - te blei - ben?
 er - wählt Frau Mu - si - ca und lasst uns all - zeit sin - gen:

wo al - le Macht zer - fällt, und sollt's am Him - mel han - gen?
 Ist nichts auf die - ser Welt, das e - wig könn - te blei - ben?
 er - wählt Frau Mu - si - ca und lasst uns all - zeit sin - gen:

„Anderes Zehn neuer geistlicher Arien“ Mühlhausen 1660